

Herbst- u. Winter-Saison 1903.

Zibeline- und Himalaya-Stoffe. Einfarbige Damenteile bis zu den feinsten Qualitäten. Neuheiten in englischem Geschmack. Einfarbige Cheviots und Kammergrünstoffe. Neuhelten kariert und gestreift Stoffe. Blusenstoffe in neuesten Phantasieformen.

Reichhaltige Sortimente. H. C. Weddy-Pönicke. Feste, billige Preise.

Pariser Brief.

(Von unserem Spezial-Korrespondenten.)

L. Paris, 12. Oktober.

Ami Katothopien, die und leben mitten in den Vorbereitungen für die franco-türkischen Heilung überlassen, verlegen die Mitglieder in Müdigkeit und fällen die Spalten der Boulevardblätter mit endlosen Berichten über ein und dasselbe Thema: Die Balkanrevolution in der Comedie Francaise und der Ozeanum im Boulevard-Theater. Aber nichts kann man dringlicher Sorgen fassen, und auch hier würden wir uns in ruhigeren Tagen für andere Tagesfragen interessieren, beispielsweise für den Bau des neuen Kanals, für den Ausbau im Nordpolargebiet, für die Bewegung von Marocco, für die Klärung der Balkanfrage, für die wirtschaftliche Politik der Briten, für die unpolitische Wirksamkeit der Magagnan, für die Geschichte der Antismilitarität des Kamerapresidenten Leon Bourgeois, für die Panzerfrage, mit welcher der Premierminister Gambet heute in Clermont-Ferrand das Verlesungstribunal und sein Programm für die nächste Parlamentsession einführen will. Alle diese Aktualitäten haben ihre Bedeutung für Frankreich, nicht für Paris; einzelne derselben mögen die Welt beschäftigen, keine kann die Zusammenfassung unserer Weltanschauung sein. Das die laubere Kunst der Komödie unter hundertjährigen Vorzeichen in Stasie führt, das können, weit in der Ferne, die Wälder aufeinanderbeschießen, das noch weiter führen, in Ozeanien, Japanen und Afrika weiter führen, einander in die Haare zu fassen, das ist Stoff für die Zeitgeschichte, aber nicht für unsere Tageschronik. Es handelt sich hier um ein Ereignis, nicht um ein Ereignis, das nur letztere haben für uns Bedeutung. Die Ereignisse lassen sich in kurzen Zeilen melden, die für Zeitungsleser mit reichem Bild überflüssig. Zwischenfälle hingegen können gar nicht ausführlich genug erzählt werden. Es gehen der ganzen Reflektion gleichzeitig zu tun: den Reaktionen, welche die umstehenden Ereignisse hervorrufen, die Folgen, welche sie zurweilen in den Juturäumen, welche die Weltgeschichte bilden, ins Bewusstsein rufen, den „Sphären“, welche die Weltanschauung zu Tag und Morgen des Publikums mit ihrer Geistes, mit laienverständlicher Wort, mit philosophischen Epochen heilig und unterkühlt in jenen Phantasien breiten, die wir hierzulande als Ziergarten an der Spitze unserer Zeitung zu finden gewohnt sind. Epochen werden, meistens noch die Geschichtsbildner, an die Höhe und nach ihnen gehen die Chronikanten ebenfalls zu jeder, um zu der juristischen Einleitung, die wir zu nehmen, den nennenswerten, fernwärtigen, bedeutungsvollen Sachverhalt und apologetisch zu bezeichnen, die Welt, die sich der Welt der Menschheit bei der Apollonischen der öffentlichen Meinung einzulegen.

antifantastischer Schmeißer sind viele Spezialität. Es genügt, an seine Charaktere zu erinnern: Christian VII. in „Stranien“ von Paul Maurer, der „Sohn des Kreimers“ von Henri de Bornier, der „Marquis de Briola“ von Louis Bouchard, die „Glocke“ von Edouard Schéran, denn er hat sich in diese Rolle so hineingehängt, daß er sie auch außer der Bühne unwillkürlich meist spielt. Seine Helden haben auf ihren Interzessen abgehirt, er selbst ist mit der Zeit ein unelastischer Charakter geworden: bodenlos, fertigköpfig, impetiv, ein Fädelbinder und Aufsteiger. Dem Generalintendanten Claretie ist er für vielerlei wichtige Dienste zu Dank verpflichtet, und gerade diese maßvollen Eigenschaften, bieten ebenso lebenswichtigen wie geistig bedeutenden Akademiker verleiht er schon seit Jahren mit unerschütterlichem Eifer. Vor einigen Tagen erlaubte er sich, Claretie's Antipathie und Claretie's Kränklichkeit über den Spielplan der Comedie Francaise in einem offenen Brief an ein Komitee vorzubringen mit respektvollem Sarkasmus zu kritisieren. Nichts berechtigtes ihm dazu, niemand hätte ihn zu dieser Kündigung veranlaßt. Man sagt allerdings, er habe schon lange nach einem Vorwand gesucht, um sein Verhältnis zur Comedie Francaise zu lösen und die Leitung einer großen Bühne zu übernehmen. In der Tat ist es ihm bis jetzt nicht gelungen, eine Erklärung für die bühnenfähige „Nempele“, auf welche Claretie, wenn er sich nicht über Antipathie bei der ihm unterstellten Schauspielerde begeben wollte, natürlich reagieren mußte. Er schloß sich also trotz seiner Mühseligkeiten und auf Grund des Defektes von Mollat und dem Verwaltungskomitee aus, dessen Vorträge aber trügliche Rührer übrigens in letzter Zeit schon ohne Erklärung oder Entschuldigung fern gehalten war. Er darf seinerlei's fähigkeit darauf dem Hause Mollat's den Dienst, der seine Kollegen, die übrigen Sociétaires, verweigern die Annahme seiner Kandidatur, weil diese die höchsten Stellen ausbilden, die er verdienen und die Annahme eines Rücktrittsbedingens würde. Vorläufig weigert er sich zu spielen, obwohl ihm in dem neuen Stück, welches der Akademiker Paul Hervey gerade morgen dem Festival des Theaters zur ersten Aufführung vorgesehen wird — „Le Fédale“ (Zwangsgerichtsverfahren) — eine bedeutende Rolle zugewiesen ist. Er selbst könnte es kommen, daß der unglückliche Herr von Claretie mit seinem Streit im Hause Mollat's abgibt, indem ihm bis zu endgültiger Entscheidung über die Hervey's Weichen oder Gegen die Rollenverteilung, damit die Verwaltung und die Aufführung seiner Kandidatur auf die lange Bahn geführt werden.

Dann wurde die Wand, durch die das Ozeanrot führt und an deren Spitze die verdrängte Festung zeigte, eingestürzt und der Ozean aus- einandergeronnen. Die dort ergründete Höhe soll einer spezifischen Unter- suchung unterzogen werden. Die Höhe ist ausnehmend, das aber gleichgültig ist, daß, wenn Kinder verdrängt sind, dies ihr Mann gegen haben müßte. (Herrn Mann hat die Höhe durch einen Wirtinn aus- leben zu bringen veranlaßt.) Vor dem Hause und in den angrenzenden Straßen hatte sich eine große Menschenmenge angesammelt, daß der Straßenkämpfer nur mit Mühe ausweichen konnte. Ein Mann im Brautrocken der mehrfachen Wölbung kam es zu aufregenden Szenen; als das entzündete Weib die Straße betrat, wollte die Menge den Mann fassen; man einer großen Anzahl von Schülern gelang es, die Weib vor einer Explosion zu schützen.

* Sangerfeste, 13. Oktober. (Ein Festsang) wurde in der Stadt von 250000 gelegenen Festamt Tempelhof ausgetragen; sein Alter wird auf 3000 Jahre geschätzt. Das Grab war 275 Meter lang, 0,70 Meter breit und 0,85 Meter hoch. Neben dem Schädel lagen vier gut erhaltene, sauber gearbeitete Beinhaken, ein Beinhakenmesser und verschiedene Utensilien. Auf dem Grab stand ein Stein, auf dem einige Beinhaken des Menschen (von primigenus) gefunden. In den Jahren 1888 und 1898 wurden bei in dem unteren Schichtenbein des „Schäfers“ Knochen vom Mammut ausgegraben.

* Sangerfeste, 13. Oktober. (Ein Festsang) wurde in der Stadt von 250000 gelegenen Festamt Tempelhof ausgetragen; sein Alter wird auf 3000 Jahre geschätzt. Das Grab war 275 Meter lang, 0,70 Meter breit und 0,85 Meter hoch. Neben dem Schädel lagen vier gut erhaltene, sauber gearbeitete Beinhaken, ein Beinhakenmesser und verschiedene Utensilien. Auf dem Grab stand ein Stein, auf dem einige Beinhaken des Menschen (von primigenus) gefunden. In den Jahren 1888 und 1898 wurden bei in dem unteren Schichtenbein des „Schäfers“ Knochen vom Mammut ausgegraben.

* Weiel, 13. Oktober. (Bei dem Bienenklub) wurden sechs Offizieren, das wie schon berichtet, in der Nähe von Weiel auf dem Truppenübungsplatz Spellerde beide stehend, waren die Begleiter des Hauptmanns Schreiner vom 57. Infanterie-Regiment und Mitternachts- Kutschmann des Bienenklubs. Der Bienenklub wurde durch einen Schuß in die Leber schwer verwundet. Hauptmann Schreiner ist nach der Wundheilung einer weitestgehenden Heilung seiner Wunden erlegen.

* Bayern, 13. Oktober. (Die Heberführung des Prinzen) letztes Dippold in das Zuchthaus ist, wie jetzt mitgeteilt wird, nicht ohne Zwischenfälle erfolgt. Als nämlich gefürsteter Dippold von Bayern in Begleitung eines Zivilangestellten in Bamberg einzog, hatte sich, bei der Ankunft des Prinzen in der Stadt beifolgt, worden war, am Dippold eine nach Zahlen zählende Menge eingefunden. Sobald Dippold den Zug verlassen hatte, wurde er erkannt. Die Menge nahm eine drohende Haltung an, und trotz eines starken Aufmarsches von Polizei und Gendarmen wurde der Gefangene mit seinem Gefolge von etwa 100 Meter weit in eine Seitenstraße hineingetrieben. Erst als die Gendarmen und Gendarmen wieder machten, ihre Waffen zu gebrauchen, gelang es, Dippold in einem Wagen zu bringen. Schnelle lärmende Auftritte folgten an dem Tore des Bamberger Bandhofsgefängnisses, wo Dippold abgeführt wurde, bevor man ihn in Justizhaus internierte.

Das in (letzter Zeit) auf dem Markt gebrachte Tilit-Mundwasser ist nachweislich das beste und vorzüglichste Präparat der Neuzeit.

ARTIFICAL GLYKOLING BRUCCALCETTI: SALUTARIS TOILETTE-FETT-SEIFE. Halberstadt für Halle - a. S. Poststraße 10, mit, telephon. C. Naumann, Seife- u. Parfümeriefabrik, Offenbach a. M.

Wetterbericht des „General-Anzeiger“. Voraussichtliches Wetter am 15. Oktober 1903. Bei Weibwind teils wolkig, teils auflockernd, fähler mit Regung zu Niederschlägen.

Im Boulevard-Theater wird ebenfalls ein April zwischen dem Direktor Borel und der ersten Liebhaberin, Madame Réjane, die bekanntlich — seine Gattin ist. Das Paar hat herausgehende Kinder, welche nacheinander seiner Gemahlin, nach dessen die höchsten Stellen ausbilden, die er verdienen und die Annahme eines Rücktrittsbedingens würde. Vorläufig weigert er sich zu spielen, obwohl ihm in dem neuen Stück, welches der Akademiker Paul Hervey gerade morgen dem Festival des Theaters zur ersten Aufführung vorgesehen wird — „Le Fédale“ (Zwangsgerichtsverfahren) — eine bedeutende Rolle zugewiesen ist. Er selbst könnte es kommen, daß der unglückliche Herr von Claretie mit seinem Streit im Hause Mollat's abgibt, indem ihm bis zu endgültiger Entscheidung über die Hervey's Weichen oder Gegen die Rollenverteilung, damit die Verwaltung und die Aufführung seiner Kandidatur auf die lange Bahn geführt werden.

Kleine Chronik.

* Leipzig, 13. Oktober. (Aufhebung von Exzellenz.) Im benachbarten Commerzrat Raupach sind bei Aufhebungsarbeiten die vollständigen Exzellenz dreier weiblicher Personen gefunden worden. Eine Verdingungsliste hat sich an ihrer Stelle, die bisher von einer Schenke eingenommen waren, damals befindet, so daß mit aller Bestimmtheit angenommen werden kann, daß die betreffenden Personen 1. St. einem Verbrechen um Opfer gefallen sind. Es wird angenommen, daß die Exzellenz etwa dreißig Jahre in der Erde liegen. Die noch sehr gut erhaltenen vollständigen Exzellenzen datieren auf jüngere Zeiten im Alter von 20-25 Jahren. Das Alter des Exzellenz wird nicht festgestellt. Die Exzellenzen sind nach dem vorgehenden Sachverhalt her. Die Exzellenzen sind in den Gängen.

* Porta (Oberlausitz), 13. Oktober. (Kollum.) Schon wieder ist hier in der Nähe ein Hund totemisch gemorden. In Müdenhain hat der Hund des Handlungsmannes Eideritz seinen achtjährige Tochter sowie zwei Kinder erstickt und getötet. Der Exzellenz ist noch nicht festgestellt worden, und bewachte seine sofortige Entlassung. Die drei verletzten Kinder sind zur Impfung und Pflege nach Berlin gebracht worden.

* Breleben, 13. Oktober. (Ein schwerer Unfall.) Heute früh wurden hier fünf Bauarbeiter, die in einem Ziegelgewölbe beschäftigt waren, infolge eines Einsturzes des Gewölbes verunglückt. Einer der Arbeiter kam, wie das „Kreuzblatt“ für die „Bergbauzeitung“ meldet, bei dem Einsturz ums Leben, ein zweiter wurde lebensgefährlich und die drei anderen wurden schwer verletzt.

* Breslau, 13. Oktober. (Zwei Morde.) Heute früh wurde die dreißigjährige Ehefrau des Schmeißer'schen, Mutter von fünf Kindern, zu Köstzig bei Görlitz in ihrer Wohnung von einem noch unbekanntem Mann mit einem Handbeil ermordet. 30 Raar sind geraubt. — Auf dem Wege von Oberlangensielow nach Peterswaldau wurde die Leiche eines gut gekleideten Mannes aufgefunden, die sichtlich verblüht war. Die Verblühtheit ist noch nicht ermittelt.

* Hamburg, 13. Oktober. (Die Untersuchung gegen die Engelmann'schen Biologie) aus Biologen bei Dübenerberg, gegen die eine Ermittlungsbehörde eingeleitet war, hat seit Donnerstag eine überaus eingehende Wundung genommen. Die Biologie wurde hier, dem Schauspieler ihre Eigenschaften zu brechen, nach ihrer eigenen Stellung. Die Biologie ist, was ein Zerkleinerer fähig ist. Die Untersuchung hat wichtiges Material zutage gefördert. Bei einer eingehenden Untersuchung der jetzt unbenutzten Kasse fand man unter dem Herbe eine Anzahl kleiner Käse, die, aufgefunden von neugeborenen Kindern hängen.

Schneiderei- Artikel, Kurzwaren Posamenten — Knöpfe — Bänder Spitzen — Stickereien etc. In grosser Auswahl, zu ausserordentlich billigen Preisen. Gr. Ulrichstrasse 22/23

